

Außerordentlicher Rundbrief

Liebe Paten, Freunde und Förderer des Patenschaftsprojekts „Brücke zu Straßenkindern nach Südamerika“.

Peiting, 10.02.2022

Absage des Frank-Weber-Besuchs am Wochenende, 12. – 13. März 2022

Liebe Freunde,

wir können Ihnen nicht oft genug mitteilen und danke sagen, dass Sie unserem Projekt, gerade während der jetzt schon über zwei Jahre hinweg andauernden, schwierigsten, existenzgefährdenden Zeit, die Treue halten.

Im Weihnachtsrundbrief vom 17.12.2021 wurde trotz der pandemiebedingten Situation eine Vorausplanung auf einen optionalen Besuchstermin Frank Webers für den 12.- 13. März 2022 gewagt. Schweren Herzens müssen wir nun mitteilen, dass wir unsere Begegnung mit Frank Weber abermals absagen werden.

Wir haben es uns nicht leicht gemacht.

Bei aller Verwirrung um die derzeitigen widersprüchlichen Einschränkungsabsichten gegenüber gleichzeitigen Lockerungsgedanken in Deutschland können wir nicht weiter abwarten, sondern müssen eindeutig entschieden handeln und der aktuellen Situation, stark ansteigender Infektionszahlen, Rechnung tragen, ihr realistisch und verantwortungsvoll begegnen und nicht krampfhaft und egoistisch am Wünschenswerten festhalten zu wollen – auch wenn es sehr weh tut.

Deshalb sollen hier die Argumente erläutert werden, die in der Abwägung dazu führten, den Besuch endgültig absagen zu müssen:

- Das Pandemie-Risiko ist für alle, die an einem persönlichen Kontakt interessiert wären einfach zu groß.
- Es wäre unverzeihlich, wenn sich Frank Weber auf der Reise infizieren würde und er nicht gesichert wieder nach Hause zurückkehren dürfte.
- Hin- und Rückreise Frank Webers führen wie immer über Brasilien. Für einen Besuch bei uns müsste er momentan vier Quarantäne-Aufenthalte absolvieren. Alleine die dadurch notwendigen zusätzlichen Kosten wären erheblich - von den emotionalen Belastungen ganz zu schweigen.
- Seine unkalkulierbare längere Abwesenheit birgt auch die Gefahr einer politisch-korrupten, willkürlichen Einflussnahme auf den Bestand unserer Schule in Cochabamba. Diese größte Gefahr einzugehen, verbietet sich von selbst.
- Es ist realistisch und tendenziell absehbar, dass es nicht vor Ostern zu Lockerungsmaßnahmen bei uns kommen wird.

In gemeinsamer Absprache mit Frank Weber planen wir als Lebenszeichen eine Video-Ansprache mit Beteiligung einiger seiner bolivianischen Schüler. Wenn es soweit ist, geht an Euch alle wieder eine Information heraus.

Bitte entschuldigt und hofft mit uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Viele Grüße von Frank Weber



Bleiben Sie alle weiterhin gesund und hoffnungsvoll optimistisch.
Es werden gewiss bald wieder bessere Zeiten kommen!!!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Wolfgang Ullrich". The signature is written in a cursive style.

Wolfgang Ullrich